

Haushalt 2017 des Referates für Stadtplanung und Bauordnung

- **Produkte**
- **Teilfinanz- und Ergebnishaushalt**
- **Investitionen**
- **Ziele 2017**
- **Offene Stellenbedarfe, die vom Stadtrat zurückgestellt wurden**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07333

Anlage:

1. Ziele für das Jahr 2017
2. Begründung für die Stellenforderungen
3. Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferates
4. Stellungnahme der Stadtkämmerei

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 23.11.2016 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zuständig für die Entscheidung ist die Vollversammlung des Stadtrates gem. § 2 Nr. 9 GeschO nach Vorberatung im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung, da die zu behandelnde Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

Produkte, Teilfinanz- und Ergebnishaushalt, Investitionen:

Der Haushalt 2017 wurde am 15.11.2016 mit den Haushaltsreden des Oberbürgermeisters, des Stadtkämmerers, des Personal- und Organisationsreferenten und der Korreferenten der Stadtkämmerei und des Personal- und Organisationsreferates in das Plenum eingebracht.

Dazu wurde für jedes Referat ein separater Haushaltsband erstellt und am 04.11.2016 an die Stadtratsmitglieder verteilt.

Dieser Haushaltsband ist Grundlage für die heutige Beratung des Haushalts 2017 für das Referat für Stadtplanung und Bauordnung.

Ziele 2017:

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung am 30.09.2015 (Sitzungsvorlage-Nr. 14-20 / V 02444) beschlossen, das dreistufige Zielesystem ab sofort abzuschaffen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bringt deshalb mit dieser Beschlussvorlage die Ziele für das Jahr 2017 nur zur Kenntnis (s. Anlage 1).

Offene Stellenbedarfe, die vom Stadtrat zurückgestellt wurden:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat mit Zustimmung des Personal- und Organisationsreferates mit nachstehenden Stadtratsbeschlüssen zusätzliche Stellen beantragt, teilweise bewilligt bekommen und zum Teil wurden Stellen im Hinblick auf die sich zum Zeitpunkt der Haushaltsbeschlussfassung im Herbst 2015 darstellende Haushaltslage zurückgestellt.

Aufgabe		Anzahl Stellen		
		Antrag der Referentin	beschlossen	zurückgestellt
1	Optimierung BPlan/ Öffentlichkeitsarbeit	70	39	31
2	LBK zukunftsfähig ausstatten	33	26	7
3	Lasie	4	1	3
4	Denkmalschutz	3	1	2
5	Biotoppflege	2	1	1
6	Bürgerschaftliches Engagement	2	1	1
	Gesamt	115	70	45

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat insbesondere in den Stadtratsvorlagen zur Optimierung der Bebauungsplanverfahren und der Öffentlichkeitsarbeit, sowie der zukunftsfähigen Ausstattung der LBK einen Paradigmenwechsel aufgezeigt, um die Schaffung von ausreichendem Wohnraum nicht zuletzt aufgrund des erwarteten Bevölkerungszuwachses auf ca. 1,7 Mio Einwohnerinnen und Einwohner bis zum Jahr 2030 zu gewährleisten. Die Konzepte des Referates für Stadtplanung und Bauordnung greifen auch eine Vielzahl von Stadtratsanträgen auf, um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Die seinerzeitige Bedarfserhebung erfolgte zunächst referatsintern in Gesprächen mit der Referats- und Referatsgeschäftsleitung und den Hauptabteilungsleitungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung. Dabei wurde Punkt für Punkt jede Stelle in jeder einzelnen Abteilung in den Zusammenhängen und ihren Schnittstellen angeschaut. Die anschließende Priorisierung der Stellen erfolgte unter Betrachtung der aktuellen Haushaltslage, die es leider nicht ermöglichte, allen genannten Stellenbedarfen Rechnung zu tragen. Die beschlossene Anzahl der Stellen reicht aber nur aus, um ein Mindestmaß von den gestellten Erwartungen erfüllen zu können.

Wie in der Diskussion in der Vollversammlung des Stadtrates am 16.03.2016 in Aussicht gestellt, stellt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nun im Zusammenhang mit der Beschlussfassung zum Haushalt 2017 erneut den Antrag auf Einrichtung der zurückgestellten Stellen. Die Details sind in der Anlage 2 zusammengestellt. Aus den Begründungen der Stellenbedarfe in der Anlage 2 ergibt sich auch deren Unabweisbarkeit.

Darstellung der Kosten und der Finanzierung:

Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft		
Summe zahlungswirksame Kosten	2.667.660,-- ab 2017		
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*	2.631.660,--		
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)	36.000,--		
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	45		

*Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

Zahlungswirksame Kosten im Bereich der Investitionstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten (entspr. Zeile S5 des Finanzrechnungsrechnungsschemas)		106.650,-- in 2017	
davon:			
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Zeile 20)			
Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)			
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögen (Zeile 22) Erstausrüstung Büroeinrichtung		106.650,--	
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Zeile 23)			
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)			
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 25)			

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personal-gewinnung.

Das Personal- und Organisationsreferat wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Büroflächenbedarf:

Das zusätzlich beantragte Personal kann aus Sicht des Referates für Stadtplanung und Bauordnung nicht mehr in den bereits zugewiesenen Büroflächen untergebracht werden. Es werden daher zusätzliche Büroflächen für 45 Arbeitsplätze benötigt.

Die Vorlage wurde mit dem Direktorium abgestimmt.

Die Stadtkämmerei und das Personal- und Organisationsreferat haben die in den Anlagen 3 und 4 enthaltenen Stellungnahmen abgegeben. Dazu nimmt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt Stellung:

Das Personal- und Organisationsreferat hat zu allen 6 Beschlussvorlagen jeweils Stellungnahmen (im Jahr 2016) abgegeben und den Stellenbedarf jeweils in der vollen Höhe anerkannt. Die in der Anlage zum Haushaltsbeschluss dargestellten Begründungen sind mit den Einzelbeschlüssen identisch. Eine erneute Zuleitung an das POR wurde deshalb für nicht erforderlich gehalten.

Aus Sicht des Referates für Stadtplanung und Bauordnung sind alle beantragten 45 Stellen als zurückgestellt zu betrachten. Es gab dazu einen umfangreichen Priorisierungsprozess mit der Politik, der in der Aussprache in der Vollversammlung (Sitzungsvorlagen Nrn. 14-20/ V04459 und 14-20/ V03291) am 16.03.2016 zum Ausdruck kam.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat die bisher erreichten Maßnahmen im Rahmen der Beschlussvollzugskontrolle (BVK) zum Beschluss Optimierung der Bebauungsplanverfahren und Öffentlichkeitsarbeit im Planungsausschuss am 26.10.2016 dargestellt.

Beim Beschluss LBK- zukunftsfähig ausstatten wurde keine Beschlussvollzugskontrolle beschlossen. Hierzu wurde in der Halei am 6.10.2016 vorgetragen.

Folgende weitere Stellen wurden im Betrachtungszeitraum genehmigt:

HA I:

- 2 City to Share
- 1 Energienutzungsplan

HA II:

- 1,5 LOS DAMAS
- 6 Entfristung SEM NO

HA III:

- 1 Sanierungsgebiet Moosach
- 3 Entfristungen für Sanierungsgebiete

HA IV:

- 3 Schulbauprogramm

17, 5 Gesamt

Die Stellen stehen nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit den zurückgestellten 45 Stellen und sind durch die jeweiligen Stadtratsbeschlüsse für die jeweiligen Aufgaben zweckgebunden.

Die nachstehende Darstellung zeigt, wie sich die Personalmehrungen seit 2012 positiv auf die Entwicklung der genehmigten Wohneinheiten auswirkt:

Entwicklung Personal (Vollzeitäquivalente – VZÄ -) seit 2012:

Jahr	VZÄ
2012	561
2016	685,5

Entwicklung genehmigte Wohneinheiten (WE):

Jahr	Anzahl WE
2012	7 549
2013	7 201
2014	8 563
2015	8 445
2016	7037 (1.1. -30.09.2016)

Fazit:

Die Personalzuschaltungen zeigen positive Auswirkungen.

In den ersten 3 Quartalen 2016 wurden in etwa schon die Jahreszahlen von 2012 und 2013 erreicht.

Voraussichtlich wird 2016 die Anzahl von 9000 überschritten.

Dennoch ist eine weitere kontinuierliche Steigerung bei den Überstunden (23 % gegenüber 2014) erkennbar.

Jahr	Anzahl Stunden
2014	36 933
2015	39 298
2016	45 554

Auch die zunehmende Überlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutet trotz Personalmehrung auf weiteren Stellenbedarf hin.

Beteiligung des Bezirksausschusses/der Bezirksausschüsse

Die Bezirksausschusssatzung sieht in vorliegender Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor.

Dem Korreferentendes Referates für Stadtplanung und Bauordnung, der zuständigen Verwaltungsbeirätin Frau Stadträtin Rieke sowie den zuständigen Verwaltungsbeiräten

Herrn Stadtrat Bickelbacher, Herrn Stadtrat Podiuk, Herrn Stadtrat Zöller und Herrn Stadtrat Kuffer ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2017 den produktorientierten Haushalt auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets und Produktblätter zu vollziehen.
2. Die Ziele für das Jahr 2017 werden zur Kenntnis genommen.
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Sachmittel für Personal in Höhe von 36.000 € zum Schlussabgleich für den Haushalt 2017 anzumelden.
4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Personalkosten in Höhe von 2.631.660 € zum Schlussabgleich für den Haushalt 2017 anzumelden.
5. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamtinnen/Beamten zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 199.576 € (40% des JMB).
6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 45 Stellen sowie deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Dem Stadtrat wird zwei Jahre nach Besetzung der Stellen über die damit erzielten Erfolge und Effekte berichtet.
7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die im Haushaltsjahr 2017 einmalig erforderlichen zusätzlichen investiven Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzereinrichtung in Höhe von 106.650 € im Rahmen der Nachtragsplanung für den Haushalt 2017 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
8. Die Produktkostenbudgets des Referates für Stadtplanung und Bauordnung erhöhen sich ab dem Haushaltsjahr 2017 dauerhaft um 2.667.660 €, die in der Höhe auch zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget) sind.
9. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die aus seiner Sicht auf Seite 4 dargestellten zusätzlichen Büroflächenbedarfe rechtzeitig gegenüber dem Kommunalreferat anzumelden.
10. Dieser Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird in der Vollversammlung des Stadtrates im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2017 endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums Stadtratsprotokolle (SP)
an das Direktorium Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

zur weiteren Veranlassung.

zu V.

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Stadtkämmerei – HA II
3. An das Personal- und Organisationsreferat
4. An das Direktorium HA -D-HA I
5. An das Direktorium HA I-D-HA II
6. An den Referatspersonalrat des Referates für Stadtplanung und Bauordnung
7. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I
8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 1
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3
13. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 4
mit der Bitte um Kenntnisnahme
14. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 2

Am.....

Referat für Stadtplanung und Bauordnung / SG 3